



*Raum für eine
Bildlegende ist
hier Raum für
eine Bildlegende
ist hier*

MIT DEM RAD ZUR ARBEIT

Neue Wege statt alter Ausreden

Die sechste Auflage der Gesundheitskampagne von ADFC und AOK will wieder einmal Teilnehmerrekorde brechen. Auch die ADFC-Aktiven sind deshalb gefordert: Nicht nur Alltagsradler am Arbeitsplatz wollen animiert werden – eine erfolgreiche Aktion vor Ort braucht Strategien und gute Ideen. Einige haben sich schon bewährt.

Für Helmut Niemeier schien „Mit dem Rad zur Arbeit“ im vergangenen Herbst bereits abgehakt. Zwei kleine Teams hatte der IT-Mitarbeiter der Hamburger Sparkasse zum Mitmachen motiviert, die Verlosung der Sachpreise war längst vorüber. Bis plötzlich die Mitarbeiterin der örtlichen AOK anrief – Niemanns Niederlassung sollte zum „fahrradfreundlichen Betrieb“ gekürt werden. „Das war für mich und die Kollegen ganz wichtig, noch so ein positives Feedback zu erhalten“, sagt der 47-jährige, „da bleibt man natürlich am Ball.“

Zum anschließenden Fototermin im eiskalten Januar brachte Helmut Niemeier dann noch einmal ein halbes Dutzend Kollegen aufs Rad – und will dies zur Neuauflage der Alltagsradel-Aktion auch in diesem Jahr wieder tun, mit großen Plänen: „Mit Firmenmedien und Intranet lassen sich dann im Prinzip Hunderte Mitarbeiter erreichen.“

101.529 Menschen aus 11.740 Betrieben radelten 2005 „Mit dem Rad zur Arbeit“. Und in diesem Jahr will die gemeinsame Gesundheitskampagne von ADFC und der Gesundheitskasse AOK durch

Fotos: xxxxxxxxxxxx

Mit dem Rad zur Arbeit 2006



Raum für eine Bildlegende ist hier Raum für eine Bildlegende ist hier

kleine „Updates“ noch effektiver werden. Wichtige Neuerung: Die bislang regional unterschiedlichen Aktionszeiträume wurden zu einem bundesweiten Termin zusammengelegt – volle drei Monate, vom 1. Juni bis zum 31. August kann nun in ganz Deutschland zur Arbeit geradelt werden. In ganz Deutschland? Ja, denn auch das Saarland acht in diesem Jahr bei der Aktion mit. Die Vereinheitlichung – und das ist auch wichtig für ADFC-Aktive vor Ort – erleichtert vor allem die Öffentlichkeitsarbeit.

Kommunen stärker einbinden

„Eine Steigerung um nochmals 50 Prozent der Teilnehmer ist möglich“, glaubt Elke Schmitt vom AOK-Bundesverband. Und Armin Falkenheim meint: „Ich sehe uns als wirklich erfolgreich, wenn wie im Vorbildland Dänemark zwei Prozent der Bevölkerung daran teilnehmen.“ 1,6 Millionen Teilnehmer also – ein ambitioniertes Ziel.



Raum für eine Bildlegende ist hier Raum für eine Bildlegende ist hier

„Ganz wesentlich ist dafür auch die Rolle der Kommunen in ihrer Rolle als großer Arbeitgeber“, so Falkenheim – die ADFC-Kreisverbände sollten also ihre Stadt oder Gemeinde stärker denn je zum Mitmachen bewegen. In manchen Kommunen ist der radelnde Bürgermeister längst fester Bestandteil der Aktion. Siegfried Balleis etwa, Oberbürgermeister im ohnehin fahrradfreundlichen Erlangen, lobt die Aktion als „Sahnehäubchen“ in Sachen Umweltschutz sowie als Baustein zur stadteigenen Gesundheitskampagne. Ein Engagement, das sich auszahlen kann – im Falle Erlangens etwa mit guten Noten beim bundesweiten Fahrradklimatest.

Andere Rathäuser gewinnt man hingegen per Antrag im Stadtparlament, wie etwa im Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. Dem offiziell formuliertem Wunsch von Bündnis90/Die Grünen und Linkspartei.PDS nach „aktiver Beteiligung“ stimmte die dortige Bezirksverordnetenversammlung zu, „nun hoffen wir, dass die Stadträte die Aktion publik machen“, sagt der Grünen-Politiker Andreas Koska, „immerhin gibt es in der Verkehrsabteilung viele leidenschaftliche Radfahrer.“

Die gibt es auch im beschaulicheren Bonn – und zwar mehr als die knapp 400, die 2005 per Velo ins Büro radelten. „Da steckt noch viel größeres Potential drin“, sagt ADFC-Vorsitzende Gisela Loh.

RADWANDERN IM STÄDTEDECK

BAUTZEN-GÖRLITZ-ZITTAU
SACHSEN

REISEANGEBOT
7 Übernachtungen mit Frühstück in Hotels der Etappenorte Bautzen, Löbau, Görlitz, Zittau, Großschönau, Obercunnersdorf, Schligiswalde
1 Getränk pro Etappe
Wegebeschreibung, Infomaterial und Radkarte
Ausleihe von Fahrrädern möglich.
Preis/Person:
279,00 EUR im DZ • 349,00 EUR im DZ, mit Gepäcktransfer • 10,00 EUR Einzelzimmerzuschlag
buchbar ab 2 Personen

DIESE RADRUNDFAHRT VERBINDET AUF SCHÖNSTE WEISE KULTUR, ARCHITEKTUR UND NATUR IN DER OBERLAUSITZ.

Die Tour führt über 7 Etappen mit insgesamt 250 km in das Städtedreieck Bautzen-Görlitz-Zittau auf den Haupttradrwegen „Sächsische Städteroute“, „Oder-Neiße-Radweg“, „Umgebäudehausradweg“ und „Spreeadweg“.

INFORMATIONEN & BUCHUNG
Fremdenverkehrsgemeinschaft Zittauer Gebirge/ Spreequelland e.V.
Markt 1, D-02763 Zittau
Telefon 0049 03583/75 22 00
Telefax 0049 03583/75 21 61
www.zittauer-gebirge-tour.de





Raum für eine Bildlegende ist hier Raum für eine Bildlegende ist hier

ADFC und Stadtverwaltung wollen deshalb künftig verstärkt Unternehmen ansprechen, oder, im wahrsten Sinne, mit an den Tisch holen. Der Bonner „Runde Tisch Radverkehr“, einst eingerichtet als bundesweites Modellprojekt zur Fahrradinfrastruktur, hat inzwischen einen speziellen Arbeitskreis zur Aktion gebildet: Großunternehmen wie die Deutsche Post konnte man damit schon für die Aktionsteilnahme gewinnen.

Vielfältige Werbetrommeln

Zum nächsten Arbeitskreistreffen Anfang Mai sind weitere Partnerfirmen willkommen, dann wird die genauere Umsetzung der Aktion besprochen: „Wir wollen in Bonn spezielle Aktionswegweiser aufstellen“, sagt Gisela Loh, „die zum Auftakt medienwirksam entfällt werden könnten.“

Die Präsentationsmöglichkeiten sind vielfältig, vor allem Messen haben sich als wirkungsvolles Zugpferd erwiesen, zuletzt etwa auf dem gemeinsamen Stand von ADFC und AOK auf der Radmesse „fahrrad.markt.zukunft“ in Bremen. „Das Interesse war enorm“, sagt Tobias Leuze vom ADFC Bremen, „der Stand war ständig umlagert.“ Das Publikum interessierte sich vor allem für technische Fragen – für richtig eingestellte Alltagsräder oder Kartenmaterial für den Arbeitsweg.

Gute Ideen zur täglichen Tourenplanung finden sich auch in Sachsen-Anhalt: Hier etwa haben ADFC-Mitarbeiter modellhaft 20 Radelpfade in die Innenstadt von Halle ausgearbeitet, inklusive Fahrtzeit, Vorzügen und Arbeitsstätten am Weg. Noch weiter geht ein Service des ADFC Baden-Württemberg. Für eine geringe Gebühr – Neumitglieder zahlen nichts – wird auf Antrag des Nutzers hin eine individuelle Route vom Wohnort zum Arbeitsplatz ausgearbeitet, inklusive GPS-Datei. ■

Christoph Rasch

Checkliste

Mitmachen zum Fitmachen

• Was passiert wann?

Der feierliche Auftakt findet am 29. Mai in Berlin statt, die eigentliche Kampagne beginnt am 1. Juni und endet am 31. August 2006. In diesem Zeitraum müssen die Teilnehmer, die an der anschließenden Verlosung teilnehmen wollen, an mindestens 20 Tagen „Mit dem Rad zur Arbeit“ fahren.

• Wer liefert Infos und Materialien?

Die ADFC-Gliederungen erhalten mit Aktionstelegrammen und weiteren Infos durch die Landesverbände wertvolle Tipps. Einige Landesverbände bieten zudem Seminare zur Kampagnenführung an.

• Virtuelle Info-Zentrale rund um die Aktion ist die Internetseite des Bundesverbandes: www.adfc.de. Dort findet sich im Menüpunkt „Gesundheit“ ein aktualisierter Fundus rund um die Aktion, mit Materialien, Gesundheitsinfos und einer umfangreichen Dokumentation der letzten Jahre. Auch das Aktionsportal www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de ist komplett überarbeitet worden. Hier finden sich laufend aktualisierte Themenangebote und Anmeldeformulare zur Online-Registrierung und zum Download. Die Aktionsunterlagen gibt es auch bei der jeweiligen AOK-Direktion.

Gute Geschichten gewinnen

Was haben Sie bei der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ erlebt? Hatte die Aktion bei Ihnen oder Ihren Kollegen Erfolg? Das wollten wir wissen und die drei besten Geschichten belohnen – mit je einer Office-Bag2 im Wert von 149,95 Euro vom Aktionsponsor Ortlieb. Das Kürten der besten Geschichten unter den Einsendungen war nicht einfach. Dennoch, eine Entscheidung musste getroffen werden: Die Geschichte von Sabine Reich



aus Friedrichshafen-Ailingen zeigt, was ein nettes Gespräch bei Mitmenschen so alles bewirken kann. Stefan Traub aus Weikersheim konnte dank der ADFC und AOK-Aktion wieder mit dem Rad zur Arbeit fahren und Torsten Sause aus Bad Heilbrunn zog der Benzinpreis zu sehr an, darum nahm er das Rad und entging dem Schicksal einer Sofakartoffel. Die motivierenden Geschichten machen Lust auf eine neue Runde des Alltagsradelns. Lesen können Sie sie auf den Aktionsseiten auf www.adfc.de.



DIE ULTIMATIVE VERBINDUNG

Shimano bietet eine Vielzahl von hochwertigen und innovativen Schuhen und Pedalen für jeden Fahrradtyp und alle Leistungsstufen an. Mit Touren- und Freizeitschuhen von Shimano Stadt – Land – Fluss entdecken.



SH-MT40

Die **Allround Mountain Touring Schuhe** SH-MT40 und SH-MT40W

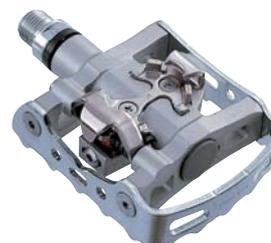
- Dezentres Universal-Modell für Stadt und Land
- Bequemer und sicherer Sitz durch Schnürung und Klettverschluss
- EVA-Zwischensohle und neuartige Gummisohle erhöhen den Komfort beim Gehen und die Effizienz beim Pedalieren
- Auch als Damenversion (SH-MT40W)



SH-MT40W

Das **Allround-Pedal** PD-M324

- Verbindet die Effizienz des SPD-Systems mit der Praktikabilität eines Plattformpedals
- Leichter und sicherer Ein- und Ausstieg
- Auslösehärte individuell einstellbar
- Gedichtete, wartungsfreie Konuslagertechnik



SHIMANO

Weitere Informationen bei Ihrem **Shimano Service Center**, Ihrem Fachhändler, oder:
PAUL LANGE & CO (Deutschland) · Tel. +49 (0) 711/2588-02 · www.paul-lange.de
THALINGER LANGE (Österreich) · Tel. +43 (0) 7242/497-0 · www.thalinger-lange.com
FUCHS MOVESA AG (Schweiz) · Tel. +41 (0) 56/4644646 · www.fuchs-movesa.ch